

Organisation:

**Arbeitsbereich Allgemeine Pädagogik am
Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft an der Karl-Franzens-Universität
Graz**

Kontaktpersonen:

Univ.-Prof. Dr. Johanna Hopfner

Mag. Dr. Agnes Trattner

Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft an
der Karl-Franzens-Universität Graz

Arbeitsbereich: Allgemeine Pädagogik

Merangasse 70/II, A-8010 Graz

johanna.hopfner@uni-graz.at

agnes.trattner@uni-graz.at



Internationale Tagung

Die Sprachen der Körper in Kommunikationsprozessen



Mit freundlicher Unterstützung von:



Vom Parkplatz aus gesehen ist die Tagung im linken Gebäude (1. Stock) am Beginn des Museumsgeländes

14. – 15. Oktober 2022

**Österreichisches Freilichtmuseum
Stübing**

Enzenbach 32
8114 Stübing

KI-generiertes Bild „Théâtre D’opéra Spatial“ (Jason Allen) –
Gewinner des Kunstwettbewerbs Colorado State Fair 2022
(<https://www.wochenblitz.com/news/ausland/ki-generierte-kunst-gewinnt-kunstpreis>)

Programm

Freitag, 14. Oktober

Kommunikation ist ein zentrales Element im Zusammenleben aller Lebewesen. Sie ist allein schon deshalb in sämtlichen pädagogischen Handlungsfeldern präsent und unverzichtbar. Kommunikation erzeugt und erlebt selbst Veränderungen durch die eingesetzten Mittel, nicht erst in der digitalen Welt. Dem Zusammenspiel von Sprachen, Körper und Kommunikation widmet sich die Tagung.

Die **Sprachen** der Körper umfassen alle Mittel, Formen und Wege der verbalen und nonverbalen Kommunikation. Laute, Musik, Symbole, Artefakte, Wort und Schrift lassen sich vielseitig variieren. Dabei spielen stets Differenzen in Geschlecht, Lebensalter, Vitalität oder Gebrechlichkeit, Motorik, Wissensstand, emotionaler Gestimmtheit und Wahrnehmungsfähigkeit eine wesentliche Rolle.

Die **Körper** sind unmittelbar Instrument des Ausdrucks von Lebewesen. Die physischen Körper lassen sich imitieren oder durch Dinge und Maschinen ersetzen, die artifiziell und digital gesteuert Ausdruck kreieren oder simulieren. Da die Grenzen zwischen den unterschiedlichen Gattungen fließend sind, wird das Bemühen um Verständnis möglich. Allerdings eröffnen sich gegenwärtig durch die technischen Mittel nicht nur ganz neue Ausdrucksmöglichkeiten und Lerngelegenheiten, sondern sie verkürzen, unterbrechen und verfremden auch den wechselseitigen Austausch oder bringen ihn sogar virtuell und real zum Verschwinden.

Die **Kommunikation** schließt Körper und Sprache zusammen. Der leitende Gesichtspunkt ist dabei zwar die Verständigung, aber gerade in Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsprozessen fallen zunehmend Sprachlosigkeit, Unsicherheiten und Ängste auf, die mit einer Verarmung von sozialen Kontakten einhergehen. Der Austausch mit der Natur konnte dem stets gegenwirken und tut dies auch weiterhin. Das intendierten einst Lebensreform und Reformpädagogik und zeigen gegenwärtig Projekte, die tiergestützte Kommunikation und Therapie für „auffällige“ Kinder- und Jugendliche oder für ältere Menschen mit Demenz anbieten. Die Verständigung zwischen Tieren und Menschen werden wir aus pädagogischer Perspektive thematisieren und praktisch im Umgang mit Equiden veranschaulichen.

08:30 Registrierung

09:00 Begrüßung
Wie wir über Tiere und Menschen sprechen
(Johanna Hopfner)

Der Körper als Instrument

09:15 Vorstellungen von Kommunikation und Grenzen der Wahrnehmung (Claudia Stöckl/Agnes Trattner)

10:00 Das neue Ideal der Frauenkörper in der Lebensreform und Mädchenerziehung (Dorina Szente)

10:30 *Kaffeepause*

11:00 Körpersprachen – Über figurliche Plastik und Bildungsprozesse (Jens Brachmann)

11:30 Körpersprache in musikalischer Performance und Tonaufnahme. Pädagogische Analysen (Andrea Daru)

12:00 „... ohne Krinoline“ – Grenzüberschreitungen von Künstlerinnen auf dem Konzertpodium. Die Beispiele von Lisa Cristiani (1827-1853) und Róza Szuk (1844- 1921) (Béla Pukánszky)

12:30 *Mittagessen im Museumsgasthaus Zum Göller*

Ansprechende Natur

14:00 Erfahrungsschatz Tiergestützte Intervention (Ursula Köstl)

14:30 Kritische Anmerkungen zur tiergestützten Pädagogik (Silvia Stoller)

15:00 Handgesten, auf die man achten sollte: Curwen-Handzeichen im Musikunterricht (Zsuzsanna Polyák/Villő Pethő)

15:30 *Kaffeepause*

16:00 Erfahrungsbericht aus der Waldpädagogik (Roswitha Schweizer)

16:30 Die Sprache der Pferde (Sylvia Dürst)

17:00 Praxiseinheit: Tier-Mensch-Kommunikation (Sylvia/Reto Dürst, Christof Gerlitz, Roswitha/Albert Schweizer)

Ende: 18:00

Samstag, 15. Oktober

Kommunikation unter digitalem Anspruch

09:00 Universalien der Kommunikation – humanethologische Aspekte (Johanna Forster)

09:30 Bewegung als ursprüngliche Form der Kommunikation in der Philosophie von Valéria Dienes (Brigitta Balogh)

10:00 KI-Kommunikation ohne Körper? (Eva Borst)

10:30 *Kaffeepause*

11:00 Digitale non-verbale Kommunikation im E-Learning (Anna Aleksanyan)

11:30 Die neue Körpersprache der Lebensreform und ihre pädagogische Bedeutung (András Néméth)

12:00 Körpersprache im Museum des digitalen Zeitalters (Zsófia Albrecht/Beatrix Vincze)

Sinn, der sich nicht sagen lässt (Text von Käte Meyer-Drawe für die Tagung zur Verfügung gestellt)

12:30 *Mittagessen im Museumsgasthaus Zum Göller*

13:30 *Führung durchs Freilichtmuseum (ab Gasthaus)*

Ende: 16:00

Die Veranstaltung findet zwar hybrid statt, ein Erlebnis ist sie aber nur in Präsenz.

Im Anschluss an die Tagung wird ein Blog eingerichtet, der allen offensteht, die an den Themen interessiert sind und den Diskurs weiterhin pflegen möchten.